

**ERASMUS+ 2018/19: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Humanmedizin
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Staatsexamen
Der Aufenthalt erfolgte im	7 Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 10.18 (MM/JJ) bis 2.19 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Spanien Malaga
Gasthochschule	Universidad de Malaga
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden (letzte Seite)
Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an erasmus@uni-ulm.de

Stand: 26.06.2016 / Ha



Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule):

Für mich war immer klar, dass ich nach Spanien wollte. Spanisch hat mir meine Mutter beigebracht und mein Ziel war es mein Können in Malaga zu verbessern.

Alles in allem ging die Planung ca. 1 Jahr vorher los. Man muss mehrere Sachen organisieren wie: Physikums Zeugnis, Motivations schreiben, Empfehlungsschreiben eines Dozenten, Nachweis eines Sprachtests, 5 Skillslab Praxis Checks. Der Spanisch Test wird bei Herr Dr. Uzcanga gemacht. Er ist super nett und ich würde es mit jedem Sprachniveau probieren. Zu den Skillslab-Checks empfehle ich jedem diese rechtzeitig am Anfang des Semesters zu machen, auch wenn man sich noch nicht 100% sicher ist, dass man ins Ausland gehen will. Bei vielen, die mit mir ins Ausland gegangen sind, war das am Ende eine stressige Angelegenheit.

Im Allgemeinen wird von der Uni Ulm genau aufgelistet was, wie, wo und wann was abzugeben bzw. einzureichen ist und gleichzeitig sind alle super nett und hilfsbereit.

Zu Malaga muss ich darauf aufmerksam machen, dass dort alles etwas langsamer läuft, aber am Ende tatsächlich irgendwie doch auch alles funktioniert. Zum Beispiel bekommt man unheimlich spät erst das Anschreiben der Universität Malaga während gefühlt alle anderen schon seit Wochen ihr Learning Agreement o.ä. planen. Da darf man sich einfach keine Sorgen machen. Man bekommt von der Uni einen Welcome Guide zugeschickt und wenn man sich den gut durchliest und sich daran hält klappt doch alles einwandfrei.

Es gibt auch ein Buddy Programm zu dem man sich schon online anmelden kann, und wenn man Glück hat, bekommt man einen guten Buddy, der einem durchaus hilfreich sein kann bei unter anderem Wohnungssuche oder Anschluss an Einheimische.

Unterkunft:

Ich bin nach Malaga geflogen ohne dass ich bereits ein Zimmer gemietet hatte. Viele Angebote, die man online findet sehen auf den Bildern gut aus, sind aber im wahren Leben eher Bruchbuden. Ich habe also die ersten Paar Tage bei einem Couchsurfer geschlafen und mich auf WG/Zimmersuche begeben. Kurz vor Abflug hab ich schon ein paar WG- Besichtigungen ausgemacht und die dann einfach abgeklappert.

Gesucht habe ich unter anderem auf den Seiten: www.easypiso.com www.pisocompartido.com und Facebook. Vor allem auf FB gibt es unzählige Seiten die mit den Schlagwörtern Pisocompartio/Piso/Alquilo/Vendo/Cuartos para Erasmus/ Busco/ etc. gefunden werden können. Ich würde dort einfach alle Leute anschreiben und dann findet man auch etwas Gutes.

Ich habe am Ende eine WG mit Spaniern in der Nähe des Parque Huelin gefunden. Dort habe ich zwar nicht im Zentrum gewohnt, war dafür aber innerhalb von 1 min am Strand und mit dem Rad in 10 min. im Zentrum und nach 20 min. an der Uni. Ich habe das tatsächlich etwas bereut in einer WG mit Spaniern zu leben, da der Tagesablauf der „echten“ Spanischen Studenten nicht so mit dem etwas lässigeren Lebensstil als Erasmusstudent harmoniert hat. Ich hätte im Nachhinein lieber eine Erasmus WG gehabt, auch wenn dadurch wahrscheinlich mein Spanisch etwas auf der Strecke geblieben wäre.

Ich kann auch jedem empfehlen, sich ein Rad zu kaufen. Die Busse fahren langsam und man ist mit dem Rad flexibler und schneller, aber eigentlich fahren nur Erasmusstudenten mit dem Rad. Allerdings muss man aufpassen, da die Spanier nicht wirklich an Fahrradfahrer gewohnt sind. Auch werden Räder viel gestohlen, also ein gutes Schloss mitnehmen oder vor Ort kaufen. Auch das Wetter ist so gut wie immer radfreundlich d.h. es scheint eigentlich so gut wie immer die Sonne und es regnet äußerst selten. Viele Wohnungen haben allerdings keine Heizung und zusätzlich



auch keine gute Isolation, wodurch es trotz der Sonne im Winter auch ziemlich frisch wird in den Zimmern.

Studium an der Gasthochschule:

Das Semester läuft grob so ab: Woche 1-4 jeden Tag nur Vorlesungen immer zur gleichen Zeit und Reihenfolge. Woche >4 nur montags Vorlesung und Di-Fr Praktika

In den ersten Wochen kann man sich also jede Vorlesung mal anschauen und dann nochmal alles modifizieren und sich festlegen. Ich habe mich wie die meisten aus den letzten Jahren für HNO, Ortho (Enfermedades del aparato locomotor oder Trauma), Derma und Psycho entschieden. Derma und Psycho würde ich jedem empfehlen und sind auch eher die „leichteren“ Fächer. Man muss schon gut lernen, aber der Umfang hält sich in Grenzen. HNO und Ortho sind relativ anspruchsvoll. Wer HNO versuchen will, kann nachfragen, ob es die Möglichkeit einer mündlichen Klausur gibt, die war einfacher als die schriftliche.

Zu den Praktika: Man hat immer 2 Wochen im Stundenplan stehen, aber aktiv sind es deutlich weniger Tage. In Derma sind es 4 von denen keins verpflichtend ist, Psycho auch nur 4 Tage, HNO 3 und in Ortho 8 Tage. Psycho, Derma und HNO waren einigermaßen gut organisiert, d.h. meistens wussten die Ärzte, dass wir kommen, aber mehr als zuschauen durften wir nicht. Oft muss man den zuständigen Arzt ewig suchen und sich durchfragen. In Ortho war bei uns überhaupt nichts organisiert, keiner wusste Bescheid und ich habe mir im Grunde des Praktika nach Lust und Laune organisiert, was doch sehr anstrengend war, aber solange man sich etwas ranhält, klappt es immer.

In Dermatologie kann man sich dann in Deutschland den kompletten Derma-Schein (Praktikum und Klausur) aus dem 9. Semester anrechnen lassen. In Psychiatrie und Orthopädie (würde ich eher in Ulm machen) bekommt man jeweils den Block und die Klausur aus dem 7. Semester angerechnet. In HNO nur den Block inklusive Blockklausur.

Alltag und Freizeit:

Ich war am Anfang jeden Tag am Strand und hab viel Beachvollyball gespielt und so unheimlich viele Menschen kennengelernt, vor allem Spanier. Ich habe dort jede Woche mehrmals gespielt und es ist super cool im Winter am Strand zu chillen.

Ansonsten gibt es auch ein kostenloses Fitness Programm kurz vor Pedregalejo an einen Outdoorsportpark angeschlossen. Trainiert wurde da immer Mo/Mi um 20 Uhr und MO/DO um 10 Uhr.

Auch kann ich jedem die Naturparks in der Umgebung empfehlen. Es gibt super Kletter- und Wandergebiete. Für die meisten ist es praktisch sich ein Mietauto zu leihen, was man am besten am Flughafen macht da es dort billiger ist. Unter Check24 habe ich oft gute Preise bekommen.

Auch war ich viel Surfen was mich ehrlich gesagt etwas erstaunt hat, da ich nicht dachte, dass es so gute Wellen in der Umgebung von Malaga gibt. Allerdings ist man auch schon nach 2 Stunden in El Palo am Atlantik was zu den südlichen Surfparadiesen zählt.

Ansonsten kann man auch diverse Museen günstig bzw. kostenlos mit dem Studentenausweis besichtigen (z.B. Picasso-Museum).

Fazit:



Erasmus+

**Changing Lives.
Opening Minds.**



ulm university

universität

uulm

Malaga war auf alle Fälle eine coole Zeit. Klar gab es Höhen und Tiefen, aber die gibt es schließlich immer. Es war super schön die Uni etwas in den Hintergrund rücken zu lassen und ein Semester mehr Spaß zu haben und vor allem so viel Freizeit. Ich denke, ich würde nochmal ein Semester in Malaga machen aber eher, weil das Leben am Meer so cool ist. Die Uni hat mich nicht überzeugt, sondern mir mehr Steine in Weg gelegt, als ich erwartet habe.

Trotz Allem habe ich die Zeit genossen und kann es jedem empfehlen, sich für einen Erasmusauslandsaufenthalt zu bewerben, egal für welches Land.

Als letzten Tipp will ich jedem noch sagen: einen dicken Pulli mitnehmen. Auch wenn man ins südlichste Spanien fährt, werdet ihr froh sein, ihn dabeizuhaben.



Erasmus+

**Changing Lives.
Opening Minds.**



ulm university

universität
uulm

Zusätzliche Seite für max. 4 Photos (jpg-Format)
